

Zehn Jahre Hospiz

Friedliches Sterben in Würde ist möglich

LINDAU - Ein würdiges „Danke“ hat Oberbürgermeisterin Petra Seidel bei der Jubiläumsveranstaltung zum zehnten Geburtstag des Haus Brög zum Engel in der Inselhalle ausgedrückt. Damit hat sie Maja Dorniers Lebenswerk in der Hospizbewegung geehrt. In „Ethikgesprächen“ haben 200 Besucher darüber gestaunt, was würdevolles Sterben sein kann.

Von unserem Mitarbeiter
Erich Nyffenegger

Es sind viele Menschen gekommen an diesem verregneten Sonntag, mehr als 200, um den zehnten Geburtstag des Haus Brög zum Engel zu feiern und das Thema Sterben gemeinsam mit Experten allerersten Ranges zu vertiefen. Ein Teil dieser Leute arbeitet in irgendeiner Form für die Hospizbewegung oder steht ihr nahe. Darunter auch Männer und Frauen, für die der Tod keine Trockenübung ist, über die man vor dem Kamin mit einem Glas Rotwein in der Hand philosophieren kann. Sondern eine immer wiederkehrende Grenzerfahrung aus Fleisch und Blut.

So auch für Susanne Vogel, die auf ihrer Palliativstation im Münchner Klinikum Harlaching jährlich 200 Menschen sterben sieht. Doch ihre Arbeit hat sie offenbar nicht resignieren lassen und so predigt sie in der Inselhalle mit Eifer den Dialog zwischen Ärzten, Angehörigen und Patienten, damit Sterben ein weitgehend selbstbe-



Oberbürgermeisterin Petra Seidel (links) würdigt beim zehnten Geburtstag des Haus Brög zum Engel die Lebensleistung von Maja Dornier.
LZ-Foto: Reiner Roither

stimmt und würdevoller Prozess ist. Ehrlichkeit sei wichtig und das Versprechen auf Besserung falsch: „Es ist sehr schwer“, sagt die Internistin und erinnert sich an eine 46-jährige Mutter zweier Kinder, für die sie keine ratio-

nale Erklärung parat gehabt habe, warum gerade sie jetzt bald sterben müsse.

Wie schwer die Frage wiegt, was ein Patient ertragen muss, welche Mittel er ablehnen und inwieweit er ster-

ben darf, wenn er das wünscht, wird beim Vortrag der Schweizerin Ruth Baumann-Hölzle klar. Denn jenseits der Grenze ist die Beihilfe zum Selbstmord straffrei und die Frage nach Sterbehilfe drängender. Der Tenor der

Theologin: „Hilfe beim Sterben ja, Hilfe zum Sterben aber nein!“ Der norwegische Professor Stein Husebø fordert in seinem Referat nichts weniger, als den Tod wieder nach Hause zu holen, in die Familien, wo er einst ganz selbstverständlich hingehört habe: „Wir lernen nicht mehr, dass der Tod für den Kranken eine Befreiung ist und lassen die Menschen nicht in Frieden sterben. Mit eindrucksvollen Zahlen belegt der Wissenschaftler, dass insbesondere in Deutschland der Tod aus der Gesellschaft ausgegrenzt wird: Einerseits fänden die Menschen beim Sterben keine Begleitung, andererseits würden durch unsinnige lebensverlängernde Maßnahmen einsame Leiden in anonymen Krankenhäusern verlängert.“

Lebhafte Diskussion ums Sterben

In der anschließenden Podiumsdiskussion debattierten die Besucher lebhaft und leidenschaftlich mit den Referenten. Eine Botschaft strahlt dieser Tag hinaus in die Welt der Gesunden: Hospizarbeit und die Auseinandersetzung mit dem Sterben hat keine Alternative in einer Zeit, in der Familien weit verstreut leben und sich Angehörige nicht so einfach umeinander kümmern können. Darüber hinaus gibt die Veranstaltung den Besuchern eine hoffnungsvolle Zahl mit auf den Weg: Wenn der bevorstehende Tod entsprechend begleitet wird und die Schmerzen gelindert werden, dann erleben 98 Prozent der Patienten ein friedliches Sterben.

Hintere Insel

Diebe brechen Wohnmobil auf

LINDAU (Iz) - In der Nacht zum Sonntag wurde auf dem Parkplatz auf der Hinteren Insel ein Wohnmobil aufgebrochen. Ein Urlauber hat das Fahrzeug dort laut Polizeibericht in der Nacht von Samstag auf Sonntag abgestellt. Seine Freundin stellte fest, dass das Wohnmobil aufgebrochen worden war. Aus dem Fahrzeuginneren wurden zwei Handys, ein Navigationsgerät und ein PDA entwendet. Der Wert des Diebesguts beläuft sich auf 1300 Euro. Hinweise werden erbeten an die Polizei in Lindau, Telefon (08382) 9100.

Fahrerflucht

Bus beschädigt: Polizei sucht Zeugen

LINDAU (Iz) - Ein Bus der Regionalbus Augsburg (RBA) ist am Mittwoch beschädigt worden. Gegen 7.30 Uhr wurde der Bus auf dem Bahnhofplatz bei der Postfiliale parallel zur Bahnlinie beim Aufgang der Fußgängerbrücke rückwärts eingeparkt. Um 9 Uhr wurde der Schaden am Bus entdeckt. Auf der linken Seite wurde ein vermutlich von einem anderen Bus verursachter über fünf Meter langer und fünf Zentimeter breiter Strich festgestellt. Die Lindauer Polizei bittet um Hinweise, Telefon (08382) 91 00.

Einsatz

THW Lindau bindet Ölspur

LINDAU (Iz) - Das THW-Lindau wurde am Samstag gegen 12.50 Uhr durch die Feuerwehr zur Beseitigung einer Ölspur im Bereich Maximilianstraße Ecke Dammsteiggasse gerufen. Während des Einsatzes kam von der Polizei die Information, dass noch eine weitere Ölspur im Bleichweg gebunden werden muss. Das THW rückte mit sieben Mann und dem „Ölspurgeräteanhänger Straße“ an. Die Verschmutzung wurde mit Ölbinder abgestreut.

Semesterbeginn

VHS unterrichtet seltene Sprachen

LINDAU (Iz) - Mit dem Start des Herbstsemesters morgen, Dienstag, beginnt wieder der Unterricht an der Volkshochschule. Neben vielen anderen Kursen sind auch Einsteigerkurse in seltener unterrichtete Sprachen im Angebot: So zum Beispiel Ungarisch bei Erszebet Schultheiß ab 22. September oder Isländisch bei Dagmar Schmidt ab 25. September, jeweils von 20 bis 21.30 Uhr. Bereits am Samstag, 20. September, findet unter der Leitung von Dr. Long Ma in der VHS von 9 bis 11.15 Uhr eine Einführung in die chinesische Kultur statt. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer (08382) 27 74 80. Anmeldung bitte schriftlich, per Fax (08382) 2 77 48 29 oder im Internet unter www.vhs-lindau.de.

Weinfest Reutin

Reutiner lassen sich ihr Weinfest vom Wetter nicht vermiesen

LINDAU - „Wenn der Wein gut ist, kann das Wetter ruhig schlecht sein“, schmunzelt Peter Triloff. Dass es in Strömen kübelt, verdirbt weder ihm noch seinen gutgelauten Freunden auf dem Reutiner Weinfest die Stimmung. Kann es sein, dass ein Wein tatsächlich so gut schmeckt? „Es ist ein Lindauer!“, wird die neugierige Fragein zurechtgewiesen.

Von unserer Mitarbeiterin
Benedikta Rothstein

Und erfährt von einem weiteren Mitglied der ausgelassenen Runde, dass es in einen Lindauer Wein „reingegnen kann, so viel es will – man schmeckt es nicht!“ Ist das das einzige Geheimnis, weshalb sich die Gruppe das Reutiner Weinfest nicht entgehen lassen will, obwohl die prasselnden Regenschauer selbst unter dem Zelt für zentimetertiefe Pfützen unter den Bänken sorgen? Nein – hier trifft man lauter nette Leute“, schmunzeln sie. Schließlich lassen sich die hartgesottenen Reutiner das Weinfest auf keinen Fall entgehen. Wie Therese Altmannspurger, die ein paar Tische weiter fröhlich im Takt der Musik wippt. Ihr gefällt

am Weinfest ganz besonders, dass hier alle Reutiner zusammenkommen – und auch zusammen helfen. Keine Frage, dass sie das Reutiner Weinfest nicht zum ersten Mal besucht, sondern Stammgast ist. Wie Alfred Kraus,

der elf Jahre lang dem Weinfest die Treue gehalten hat, bestätigt Peter Wenzler vom Förderverein der Reutiner Traditions- und Kulturvereine. Gerade bei dem miesen Wetter können sich die Veranstalter auf ihre Stamm-

gäste verlassen. „Ein Gast kommt seit fünf Jahren jedes Jahr aus dem Oberallgäu“, erzählt Wenzler. Und auch die Reutiner lassen die Organisatoren nicht im Stich. „Draußen sitzen 150 Leute.“ Das gibt den Verantwortlichen nachträglich recht, die beschlossen hatten: „Wir sind ein Traditionsverein. Wir verschieben keinen Termin, sondern feiern bei jedem Wetter.“

Einen weiteren Grund, weshalb sich die Reutiner auf dem Weinfest wohlfühlen, sieht Peter Wenzler in den moderaten Preisen. „Wir stehen dazu – das ist kein Reibachfest.“ Denn obgleich das Weinfest dazu beiträgt, die laufenden Kosten für das Vereinsheim der drei Traditionsvereine zu decken – „Wir wollen nicht so viel verdienen. Die Leute sollen sich wohlfühlen und für ihr Geld auch etwas auf dem Teller haben“, bekräftigt er.

Dabei kommt das Essen frisch auf den Tisch: Die Kässpätzle werden vor Ort hergestellt, und die Gurken für den Gurkensalat stammen vom benachbarten „Haug am Brücke“. „Sie wurden für uns extra im Frühjahr gepflanzt“, verrät Wenzler. Ein Trip in die Küche und zu den Ständen, an denen Wein, Kuchen, Rollbraten, Kässpätzle und Pommes über die Tresen wandern, verrät: auch bei der 20-köpfigen Arbeitstruppe ist die Stimmung klasse.



Peter Wenzler (Mitte) vom Förderverein der Reutiner Traditions- und Kulturvereine stößt mit seinem treuesten Stammgast Alfred Kraus (zweiter von rechts) an. Umrahmt werden die beiden von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Weinlaube.
Foto: Benedikta Rothstein

Anzeige

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.

www.feneberg.de Angebote gelten von Montag, 15.9. bis Mittwoch, 17.9.2008

Bio Lauch
aus ökologischem Anbau, Roh in Salaten, in Suppen, Eintöpfen, Pasteten oder zum Würzen von Saucen
Klasse II, 1 kg **2,39**

Pfäzler Kohlrabi
etwas süßlich, wenig kohlig im Geschmack
Stück **-,49**

Frisches Gulasch gemischt
vom Rind und Schwein, nur aus dem Bratenstück, in der Frischebox, 100 g **-,85**

Frisches Schweinekotelett
für Grill und Pfanne, in der Frischebox, 100 g **-,69**

Frisches Hähnchen
ganz, 1 kg **2,99**

DLG-prämiert Krautschupfnudeln, Krautkräpfen oder Allgäuer Kässpätzlen
(6,23/kg) 400-g-Packung **2,49**

Spaghetti
(3,38/kg) 500-g-Packung **1,69**

DLG-prämiert Tomatensoße
(4,97/kg) 300-g-Packung **1,49**

DLG-prämiert Schwarzwurst im Ring oder Schwarzwurstl
kräftiger Blutwurstgeschmack, auch in Selbstbedienung 100 g **-,59**

DLG-prämiert Fleischkäse
ofengebacken, fein, auch in Selbstbedienung, 100 g **-,79**

Wurstsalat mit Dressing und Lyoner
(1,80/100 g), 250-g-Packung **1,99**

Fleischwurst in Streifen
mit oder ohne Käse (ab 6,98/kg) 300/400-g-Pack. **2,79**

Allgäuer Emmentaler
deutscher Hartkäse aus Rohmilch, 45 % Fett i. Tr. 100 g **-,89**

kaufmarkt FENEBERG

Lohnt sich! Weil ein deftiger Wurstsalat mit guter Feneberg-Wurst gerade jetzt das Richtige ist!



Aus unserer Bäckerei: Bäckersemmel
Stück **-,27**

Alpro Soja Drink
verschiedene Sorten 1-l-Packung **1,99**

Senseo Pads
verschiedene Sorten (ab 1,59/100 g) 18er-Packung **1,99**

Thomy Sonnenblumenöl
(1,99/l) 750-ml-Flasche **1,49**

Kressi Essig
(1,05/l) 750-ml-Flasche **-,79**

Mars Celebration
(11,37/kg) 263-g-Packung **2,99**

Krumbach Mineralwasser
(1,50/l) Medium oder Classic Kiste mit 9 x 1-l-PET-Flaschen oder Naturell Kiste 6 x 1,5-l-PET-Flaschen zzgl. Pfand 3,-/3,75 **4,49**

Exquisa Frischkäse
verschiedene Sorten (ab -38/100 g) 175/200-g-Schale **-,75**

Weihenstephan H-Alpenmilch
1,5 % Fettgehalt 1-l-Packung **-,77**

Mc Cain 1-2-3 Golden Longs
gefroren 1-kg-Beutel **1,99**